

Bütten- Predigt (Diakon)

Meine liebe Narrenschar,

pausiert haben wir letztes Jahr.

Doch jetzt soll's so wie früher sein
die Predigt kommt von mir im Reim.

Einmal im Jahr ist Narrenzeit.

Auch wenn die Lage momentan ist nicht dafür bereit.

Äh bissi was geht immer,

es könnt ja sein viel schlimmer.

Auch vieles ist uns gut geglückt,
doch spielt die Welt um uns verrückt.

Gut, dass Gott uns nicht im Stiche lässt.

Er hält zu uns ganz treu und fest,

bei dem was wir so tun auf Erden.

Selig, das müssen wir aber selber werden.

Da müssen wir emsig werden und nicht ruh'n
und selber auch was dafür tun.

Freude wärt nur kurze Zeit

bei Gott ist ew'ge Seligkeit.

Liebe Brüder, liebe Schwestern,

diese Anrede ist von Gestern.

Das hat sich heut'zutag' geändert,

denn ab sofort, da wird getschändert. (gegendert)

Im Vorfeld konnte ich mich fragen:

Soll ich einfach nur „liebe Geschwister“ sagen?

Dann wären alle mal erwähnt,

und keine, keiner, keines dann beschämt.

Ich weiß wirklich nicht, was das jetzt soll,

die Sache ist mir viel zu doll.

Bei uns Narr'n ist's schon immer so gewesen:

wir begrüßen alle Närrinnen und Narrhallesen.

Gewachsene Kultur muss in der Sprache liegen
und nicht ein künstliches verbiegen.

Und wenn ich so schau auf's Morgen:

haben wir denn keine andren Sorgen?

Doch statt sich über so was aufzuregen, lieber mal gelacht.

Humor ist das, was selig macht.

Freude wärt nur kurze Zeit
bei Gott ist ew'ge Seligkeit.
Die Frau ist heute gleichgestellt,
in unserer politischen Welt.
Nur beim Lohn, und vielen anderen Dingen,
könn't man Verbess'rung noch erringen.
Unsre Kirche kann sich auch nicht länger zieren,
Auch wenn alle Wege nach und über Rom führen.
Trotzalledem kann ich es nicht verstehen,
Bräute wollen in Kirche nicht an der Seite ihres Mannes geh'n.
Der Vater soll sie bringen zum Altar,
so wie es damals vielleicht bei der Zwangsheirat war.
Das sieht so nicht die Kirche vor:
Frau und Mann zusammen zieh'n gemeinsam durch das
Kirchentor,
und als Eheleut' gemeinsam raus.
Das mit dem Vater machte Hollywood daraus.
Ich weiß nicht ob das romantisch scheint,
wenn Frau mit einem neuen Besitzer wird vereint?
Gleichgestellt und frei
ja, das sind die zwei.
Aus freien Stücken sind sie da,
und treten so zum Traualtar.

Das soll man ganz deutlich sehen,
wenn sie zusammen in die Kirche gehen.
Doch will's unbedingt die Braut und sieht's nicht ein:
Dann Vadder führ' sie rein.
Dann soll dein kleines Töchterlein,
für den Moment mal selig sein.
Die Freude wärt nur kurze Zeit
bei Gott ist ew'ge Seligkeit.
Nächsten Advent, die sind nit klar,
ist Fußball WM in der Wüste von Katar
Anstatt Freude auf die Weihnachtszeit,
Besinnung und Gemütlichkeit,
nach der man sich doch auch so sehnt,
wird dann durch Publik Viewing uns verpöhnt.

Die Weihnachtsbeleuchtung am Haus,
die sieht dann ganz anders aus:
Die Deutschlandfahne umrahmt mit Lichterkette,
in Schwarz rot gold, `ne ganz ä fette.
Am Christbaum werden die Kerzen und Kugeln verdrängt,
und dafür Panini- Sticker dran gehängt.
Alles dann im Jubel schreit:
„Macht hoch die Tür die Tor'n macht viele weit“
Feiern und Besinnlichkeit
richten sich dann nach Anpiffs-zeit.
Und wenn dann die Deutschen spiele
Kommen zum Adventskonzert nit viele.
Dass Geld bei uns hat so viel Macht,
das hätte ich dann doch nicht so gedacht.
Fußball verdrängt sogar den Weihnachtsmann,
wieweit steht bei uns der Sport vorne dran?

Beim Sieg man sich kurz freut,
da gibt es keine Seligkeit.
Denn Freude wärt nur kurze Zeit
bei Gott ist ew'ge Seligkeit.
Habt ihr es überhaupt mitgekriecht?
Ein Pastoraler Raum wurde erricht.
Vom Mömling bis ins Honischland
Eisenbach, Obernburg und Wallstadt seien auch genannt.
Was des ist? Ist des was wovor`s ei'm graust?
Ich könnt zitieren Göthe's Faust:
Da steh ich nun, ich armer Koordinator
und bin so klug als wie zuvor.
So ist es nicht,
denn alle Christen sind hier in der Pflicht.
Ich denk bei mir: jetzt ist's soweit,
Jetzt haben wir die Möglichkeit,
aus unseren vielen guten Sachen,
noch viel mehr und Besseres zu machen.
Alles das, vom dem wir's gedacht,
dass es die Leute selig macht.
Da stehe ich, ich Koordinator,

und hab, bei Gott, noch sehr viel vor:
ich möcht', dass alle schon auf Erden,
durch Jesu Botschaft selig werden.
Doch weil ich das allein nicht kann,
Brauch ich euch alle, Kind Frau und Mann.
Verkündet: Freude wärt nur kurze Zeit
bei Gott ist ew'ge Seligkeit.

Kirchenfürsten haben ihren Dienst schlecht verrichtet
und einen riesen Schaden angerichtet.
Haben ihre Kumpel vor Strafen geschützt,
statt den Opfern geholfen und unterstützt.
Da wurde viel zu viel zerstört,
statt auf Gottes Geist gehört.
Ausbaden, des muss deren Mist,
der Kleine, der noch kirchentreu geblieben ist.
Denn ein Austritt ist der falsche Schritt,
wegen Jesus Christus gehen wir in der Kirche mit.
In seiner Nachfolge bin ich ein Mann,
der dort auch was verändern kann.
Doch die, die sich versündigt haben,
an Kindern, Menschen, Gottes Gaben,
und es nicht bekennen wollen:
Denen soll der Herr einst grollen.
Ich hoffe, die kommen so schnell nicht in den Himmel rein,
und sollen nicht sofort selig sein.
Noch vieles tut die Welt bewegen
über noch mehr könnte man sich aufregen,
über noch so manchen Mist.
Jedoch aufregen nicht verpflichtend ist.
Lasst doch mal Fünfe gerade sein,
und schaut nicht so traurig drein.
Auch wenn die Zeiten kommen nicht so vor.
tragt sie vor Gott und mit Humor.
Freut euch über Dinge, sind sie auch noch so klein,
kann könnt auch ihr jetzt schon ein Stück selig sein.
Schenkt weiter Gottes großes Erbarmen.
In diesem Sinn: Helau und Amen.